

# KRIPPE, STERN UND DATTELN



*Handreichung für ein  
interreligiöses, religionspädagogisches Angebot  
für Kitas nach Weihnachten*

# KRIPPE, STERN UND DATTELN

Das Eigene kennen – das Andere wahrnehmen

## Ziele/Gedanken:

- Die Weihnachtsgeschichte in der christlichen Tradition wiederholen/wahrnehmen
- Wichtige Gegenstände/Symbole den Weihnachts-Geschichten zuordnen (Krippe, Windel, Stern, Gold, Weihrauch, Myrrhe)
- Die Geburtsgeschichte Jesu im Koran hören
- Gegenstände in der Geburtsgeschichte Jesu aus dem Koran benennen (Dattel – Quelle)
- Auf Bedeutung von Jesus als Prophet im Islam hinweisen
- Auf Bedeutung von Jesus im Christentum hinweisen
- Gemeinsamkeiten finden (hohe Wertschätzung in beiden Religionen)
  
- Beim Erzählen auf das (strenge) Bilderverbot im Islam Rücksicht nehmen! (Keine Bilder von Gott oder Menschen – nur Gegenstände und Symbole der Geschichten nutzen)
- Nicht die Geschichten vermischen, sondern nebeneinander stellen
- Zeitpunkt: Am Ende der Weihnachtszeit

## Voraussetzungen:

- Das Thema sollte für die Kinder in der Kita eine Bedeutung haben (Z.B. Muslime in der Einrichtung, Urlaub in einem muslimischen Land, ...)
- Den Kindern sollte schon vor dieser Einheit bewusst sein, dass es Menschen mit verschiedenen Religionen gibt und die Religionen benennen können (Christentum, Islam)
- Eine religionssensible Haltung verlangt, dass wahrgenommen wird, dass besondere Gegenstände eine besondere Wertschätzung verlangen. So sollte man nie einen Koran auf den Fußboden legen! Auch nicht in eine gestaltete Mitte.
- In dieser Einheit wird die Geburtsgeschichte frei erzählt und nicht aus dem Koran vorgelesen!

Herbert Adam

## Kontakt:

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT SPEYER

Referat Seelsorge in Kitas

Webergasse 11

67346 Speyer

Telefon: 06232-102-279 /102-440

Fax: 06232-102-520

E-Mail: [kita-seelsorge@bistum-speyer.de](mailto:kita-seelsorge@bistum-speyer.de)

# KRIPPE, STERN UND DATTELN

## ankommen

- Begrüßungslied: z.B. Guten Tag, hallo oder ein anderes bekanntes Lied
- Schauen, wer in unserer Runde dabei ist.
- In den letzten Wochen gab es einige schöne Feste: Weihnachten, (Silvester),
- Drei-Königs-Tag (Erscheinung des Herrn)
- Seit vielen hundert Jahren feiern Christen diese Feste und erzählen sich die Geschichten dazu – auch wir im Kindergarten

## singen

Da hat mich etwas froh gemacht, das muss ich dir erzählen.

Da hat mich etwas froh gemacht. Hör´ gut zu!

## erinnern – Krippe (Statt der Krippe könnte auch nur etwas Stroh als Symbol genommen werden.)

- Ich habe zwei Gegenstände mitgebracht, die an die Weihnachtsgeschichte erinnern.
- Ich zeige euch die Gegenstände, ihr erzählt mir die Geschichte!

*(Eine Holzkrippe ohne Kind oder Stroh in die Mitte auf ein Tuch gelegt.)*

- Frage: Was hat eine Futterkrippe mit Weihnachten zu tun? Warum schreibt das Lukas?
- Antworten der Kinder: ...
- Deutung: Jesus ist unterwegs geboren, nicht Zuhause! Nicht im Krankenhaus!
- In einer „Notunterkunft“! Auf der Flucht.

## singen

Da hat mich etwas froh gemacht, das muss ich dir erzählen.

Da hat mich etwas froh gemacht. Hör´ gut zu!

1. Engel künden es den Hirten, die nachts draußen sind:  
In der **Krippe** liegt auf **Stroh** ein ganz besond´res Kind.

## erinnern – Windel

*(Eine Windel werden in die Mitte auf ein Tuch gelegt.)*

- Frage: Was haben Windeln mit Weihnachten zu tun?
- Warum schreibt uns Lukas das auf?
- Antworten der Kinder: ...
- Deutung: Jesus ist nicht vom Himmel gefallen. Als ganz normales Kind ist er auf die Welt gekommen. Er hat in die Windeln gemacht, musste laufen lernen ...

## singen

Da hat mich ...

2. Neu geboren liegt´s in **Windeln** und ist noch ganz klein.  
Dort im Stall in Betlehem wird es zu finden sein.

## erinnern – Stern

Um den Drei-Königs-Tag (Erscheinung des Herrn) sind die Sternsinger durch unseren Ort gezogen. Sie erinnern an die Geschichten, die uns ein Mann mit Namen Matthäus aufgeschrieben hat. Auch dazu habe ich zwei Gegenstände mitgebracht.

*(Ein Stern wird in die Mitte auf ein Tuch gelegt.)*

- Frage: Was hat ein Stern mit der Geburt von Jesus zu tun?
- Antworten der Kinder: ...
- Deutung: Der Stern führt die drei Weisen von weit, weit her zu dem kleinen Jesuskind.

## singen

Da hat mich ...

3. Weise Männer sehen einen **Stern** am Himmel steh´n.  
Er führt sie den weiten Weg ins kleine Bethlehem.

## erinnern – Gold, Weihrauch, Myrrhe

*(Gold, Weihrauch und Myrrhe werden in die Mitte auf ein Tuch gelegt.)*

- Frage: Was haben diese Gegenstände mit der Geburt von Jesus zu tun?
- Antworten der Kinder: ...
- Deutung: Die Geschenke zeigen, dass Jesus ein ganz besonderer Mensch ist.

## singen

Da hat mich ...

4. **Weihrauch, Gold und Myrrhe**, diese guten Gaben sind  
die Geschenke für ein ganz besond´res, kleines Kind.

## erzählen

Nicht nur Christen kennen Jesus und seine Mutter Maria.

Auch im Islam werden diese beiden sehr geachtet.

Jesus nennt man dort Isa und sagt, er ist ein großer Prophet.

Maria ist die einzige Frau, die im heiligen Buch des Islam erwähnt wird.

Aber die Geschichten sind dort ganz anders.

Und es kommen andere Gegenstände darin vor. Hört gut zu!

Maria ist eine einfache, junge Frau.

Vor vielen, vielen hundert Jahren wohnt sie in dem Land,

das man heute Israel oder Palästina nennt.

Sie weiß, dass bald ihr Kind zur Welt kommen wird.

Die Menschen in ihrem Dorf wollen nicht glauben,

dass ihr Kind ein ganz besonderer Mensch ist,

dass Gott selbst dieses Kind ins Leben gerufen hat.

Daher will sie lieber alleine sein und zieht sich zurück an einen entlegenen Ort.

Irgendwo in der Wüste. Vielleicht in eine einsame Oase.

Als die Geburt beginnt hat Maria große Schmerzen.

Sie ist richtig verzweifelt und denkt sogar:

Wäre ich doch gestorben und für immer vergessen.

Da hört sie eine freundliche Stimme: Sorge dich nicht Maria.

Hier an diesem Ort entspringt eine frische Quelle.

Du kannst davon trinken und dich erfrischen.

***(In die Mitte wird eine Schale mit Wasser gestellt.)***

Schaue auf die Palme hier.

Sie spendet nicht nur Schatten.

Schüttele ein wenig ihren Stamm,

dann werden süße Datteln herunterfallen.

Sammele sie auf und esse sie.

Sie geben dir wieder Kraft und neuen Lebensmut.

***(In die Mitte wird eine Schale mit Datteln gestellt.)***

So war es auch. Alleine bringt Maria ihr kleines Baby zur Welt.

Sie gibt ihm den Namen Jesus oder Isa.

Er wird den Menschen Gottes Botschaft bringen;

und viele Wunder geschehen, wenn er von Gott erzählt.

## singen

Da hat mich ...

**5. Und ein junger Quell entspringt, erfrischt und tut so gut.**

**Er gibt wieder frische Kraft und neuen Lebensmut.**

**6. Schüttele einfach an dem Stamm der großen Palme hier!**

**Wunderbare, herrlich süße Datteln gibt sie dir.**

## einordnen

- Für Muslime und Christen ist Jesus eine wichtige Person.
- Muslime sagen: Er ist ein großer Prophet.  
(Ein Mensch, der den anderen Menschen sagen kann, was Gott möchte.)
- Jesus ist der letzte Prophet bevor Mohammed kam.
- Mohammed ist dann der letzte, der wichtigste Prophet für Muslime.
  
- Christen sagen: Jesus ist Sohn Gottes.
- Mit ihm kommt Gott auf ganz besondere Weise in unsere Welt.

## abschließen

- Jesus und Maria sind für die Christen **und** für die Muslime wichtige Personen!
- Auch wenn man jeweils andere Geschichten erzählt, es gibt viele Gemeinsamkeiten:
  - Jesus will, dass wir immer wieder an Gott denken und zueinander gut sind.
  - Er will, dass unser Leben hell und froh wird.  
(*Hier könnte man eine Kerze zur Mitte stellen*)
- Die Datteln können gegessen werden; vom Wasser kann getrunken werden.

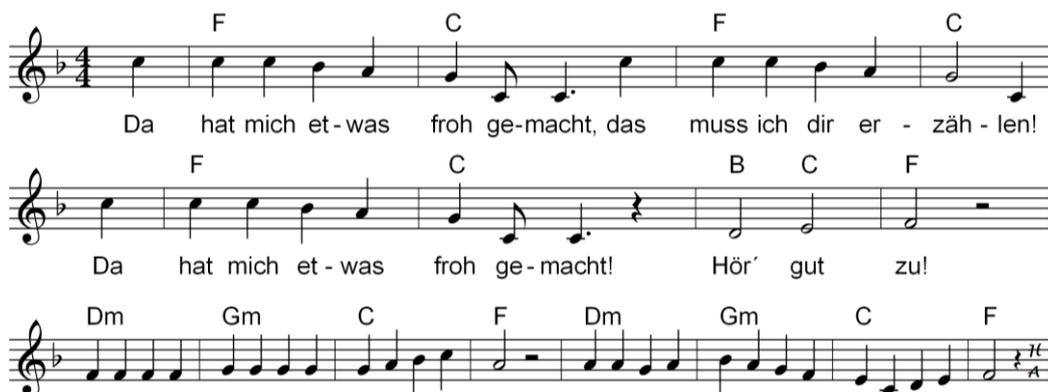
## singen

**Da hat mich etwas froh gemacht, das muss ich dir erzählen.**

**Da hat mich etwas froh gemacht. Hör´ gut zu!**

## INFORMATIONEN FÜR DIE KITA:

### Lied: Da hat mich etwas froh gemacht



Da hat mich et-was froh ge-macht, das muss ich dir er-zäh-len!

Da hat mich et-was froh ge-macht! Hör´ gut zu!

**Da hat mich etwas froh gemacht, das muss ich dir erzählen.**

**Da hat mich etwas froh gemacht. Hör´ gut zu!**

1. Engel künden es den Hirten, die nachts draußen sind:  
In der **Krippe** liegt auf **Stroh** ein ganz besond´res Kind.
2. Neu geboren liegt´s in **Windeln** und ist noch ganz klein.  
Dort im Stall in Betlehem wird es zu finden sein.
3. Weise Männer sehen einen **Stern** am Himmel steh´n.  
Er führt sie den weiten Weg ins kleine Bethlehem.
4. **Weihrauch, Gold und Myrrhe**, diese guten Gaben sind  
die Geschenke für ein ganz besond´res, kleines Kind.
5. Und ein junger **Quell** entspringt, erfrischt und tut so gut.  
Er gibt wieder frische Kraft und neuen Lebensmut.
6. Schüttele einfach an dem Stamm der großen Palme hier!  
Wunderbare, herrlich süße **Datteln** gibt sie dir.

Einfache Akkorde (Capo II):

D | A7 | D | A7 | D | A7 | G A7 | D || D (h) | e | A7 | D | D (h) | e | A7 | D ||

## Jesu Geburt nach dem Koran (Sure 19)

22. Da war sie nun schwanger mit ihm.

Und sie zog sich mit ihm an einen entlegenen Ort zurück.

23. Und die Wehen veranlassten sie, zum Stamm der Palme zu gehen.

Sie sagte: 'Wäre ich doch vorher gestorben und ganz in Vergessenheit geraten!'

24. Da rief eine Stimme ihr von unten her zu: 'Sei nicht traurig!

Dein Herr hat unter dir ein Bächlein fließen lassen.

25. Und schüttele den Stamm der Palme indem du ihn an dich ziehst!

Dann lässt sie saftige, frische Datteln auf dich herunterfallen.

26. Und iss und trink und sei frohen Mutes! ...

Quelle: <http://www.rg-islam.de/geburtjesu.htm> (13.10.2021)

## INFORMATIONEN FÜR ELTERN (ELTERNBRIEF ODER AUSHANG)

### Das Eigene kennen – das Andere wahrnehmen

Diese Aussage ist gerade in unserer Zeit von Bedeutung - für Groß und Klein. Damit wir uns zurechtfinden in der Vielfältigkeit der Weltanschauungen, dürfen wir unsere eigenen Traditionen schätzen **und** uns informieren über die Ideen, Traditionen und Geschichten anderer Religionen.

Jetzt nach Weihnachten wollen wir in unserer Kita genau das tun. Anhand den Motiven Krippe, Windeln und Stern und den Gaben der drei Weisen wiederholen wir die Erzählungen von Jesus und seiner Geburt, wie sie in der Bibel aufgeschrieben wurde. Dann hören wir, was der Koran über Jesus und seine Mutter Maria erzählt. Dort wird Jesus – oder Isa, wie man ihn im Islam nennt – unter einer Palme geboren. An dem Ort, wo er zur Welt kommt, entspringt eine Quelle. Jesus ist auch im Islam eine wichtige Person: der letzte Prophet vor Mohammed. Und Maria – Maryam wird sie dort genannt – ist die einzige Frau, die im Koran Erwähnung findet.

Auch wenn Muslime und Christen in ihrer Theologie anders über Jesus und Maria denken, so sind sie in beiden Religionen besondere Menschen, denen man Achtung und Wertschätzung entgegenbringt. Und es lohnt sich auf jeden Fall, die verschiedenen Geschichten zu hören.

## HINTERGRUNDWISSEN FÜR ERZIEHERINNEN

Jesus und Maria sind auch für den Islam wichtige Persönlichkeiten. Jesus wird im Koran als einer der ganz großen Propheten bezeichnet. Maria ist die einzige Frau im Koran, die mit Namen erwähnt wird.

Ihre Bedeutung für die jeweilige Religion ist natürlich eine andere. Es gibt einige Gemeinsamkeiten aber auch große Unterschiede. Im Bereich unserer Kitas genügt es, zunächst die eigentlichen Geburtsgeschichten und ihre Motive zu kennen.

Die großen theologischen Fragen werden bei den Kindern kaum eine Rolle spielen. Für die Kita ist es dennoch wichtig über einige Grundzüge der islamischen Sichtweise informiert zu sein. Hier lesen Sie einen Auszug aus der Internet-Seite der DITIB.

(Auch, wenn die DITIP wegen ihrer Nähe zum türkischen Staat im Moment recht umstritten ist, helfen die Zitate hier, die Sichtweise von Muslimen besser zu verstehen.)

### **Stellung von Maria und Jesus**

*Maria und Jesus werden in der islamischen Tradition und im Koran als besondere Menschen verehrt. Insbesondere in zwei verschiedene Suren, der 19. Sure „Meryem“ als auch die Sure 3 mit dem Namen „Die Sippe Imrans“ ist dem Andenken des Lebens Jesu und Marias gewidmet. Sie erzählen die Geschichte der Geburt und der Kindheit von Maria, Johannes dem Täufer und schließlich von Jesus.*

### **Maria im Koran**

*Maria wird im Koran als eine fromme und ehrwürdige Frau vorgestellt. Sie ist die Frau, die von Allah auserwählt wurde (vergl. Sure 3, Vers 42). ... Maria, wurde im Koran und in der Sunna als eine der vorbildlichsten Frauen dargestellt. Sie ist die einzige Frau im Koran, die namentlich erwähnt wird. Die 19. Sure im Koran wird nach ihrem Namen benannt. Ihr Anstand, ihre Frömmigkeit, aber auch Eigenschaften wie Sündenlosigkeit wurden öfter in den Quellen erwähnt. Maria hat immer eine äußerst wichtige Position in der islamischen Gesellschaft dargestellt und noch heute werden gerne die Kinder mit dem Namen Meryem ausgezeichnet.*

### **Jesus im Koran**

*Jesus wird im Koran und in der islamischen Tradition als einer der großen Propheten (ululazm) verehrt. Im Koran und in der islamischen Literatur hat der Name "Jesus" die Form „Isâ“. Mehrfach wird Jesus im Koran mit seinem Beinamen "al-Ma-sîh", genannt; allerdings erklärt der Koran diesen Titel nicht näher.*

*Seine wundervolle Geburt, seine Aufgaben, der Tod und die Auferstehung sind Ereignisse die im Koran teilweise ausführlich aufgeführt wurden.*

*Gott schuf Jesus als ein "Zeichen" seiner Barmherzigkeit gegenüber den Menschen in aller Welt, da durch Jesu Predigt später viele Menschen zum Glauben an den einen Gott kommen sollten. Um auf das Wunder der Jungfrauengeburt hinzuweisen, nennt der Koran Jesus immer "den Sohn der Maria". Denn der Koran teilt die christliche*

*Vorstellung, dass Maria eine Jungfrau war, als sie Jesus gebar (vgl. Sure 21 , 91 ). Bereits in diesem Geburtsbericht wird Jesus als ein Geschöpf Gottes wie alle Menschen angesehen. Der Koran betont, dass Jesus Gott als seinen Herrn und Schöpfer bekennt. Der Koran sieht die Aufgaben Jesu vor allem darin, dass er als Prophet die "Kinder Israel", die von den Lehren Moses abgefallen waren, erneut in den Gehorsam gegenüber Gott und seinen Geboten ruft.*

*Wie andere Propheten erhält auch Jesus die Erlaubnis von Gott, als Beweis für seinen göttlichen Auftrag "Zeichen" oder Wunder zu tun.*

Quelle: <http://www.ditib.de/default1.php?id=7&sid=26&lang=de> (19.10.2022)

#### Nochmal ein Tipp zum Schluss:

Wir sind gewohnt, im Stuhlkreis wichtige Dinge in die Mitte auf den Boden zu legen - auch unsere Bibel oder andere wichtige Gegenstände.

**Bitte legen Sie nie den Koran auf den Boden.** Viele Muslime würden das nicht verstehen. Er ist für sie mehr als nur ein Buch. In den Häusern und den Moscheen liegt er immer auf einer erhöhten Stelle.